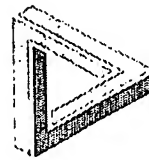


Zentrale Dienste
Verwaltungsstellendirektion



österreichisches
patentamt

Dresdner Straße 87
1200 Wien
Austria

www.patentamt.at

Kanzleigeühr € 7,00
Schriftengebühr € 39,00

Aktenzeichen A 465/2003

Das Österreichische Patentamt bestätigt, dass

Peter Weingartner
in A-1160 Wien, Redtenbachergasse 56/33,

am 24. März 2003 eine Patentanmeldung betreffend

"Klammer zum Klemmen von Blättern",

überreicht hat und dass die beigeheftete Beschreibung samt Zeichnungen mit der ursprünglichen, zugleich mit dieser Patentanmeldung überreichten Beschreibung samt Zeichnungen übereinstimmt.

Es wurde beantragt, Peter Weingartner in Wien, als Erfinder zu nennen.

Österreichisches Patentamt
Wien, am 13. Februar 2006

Der Präsident:

i. A.



HRNCIR
Fachoberinspektor



BEST AVAILABLE COPY

Klammer zum Klemmen von Blättern

Die Erfindung betrifft eine Klammer zum Klemmen von Blättern gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Es gibt einige, prinzipiell unterschiedlich aufgebaute Arten von Klammern:

Einerseits Heftklammern, die das Papier durchlöchern und nur mit Schwierigkeiten wieder entfernt werden können und andererseits auf Reibung beruhende Klammern, die wiederum im wesentlichen in zwei Gruppen zerfallen, nämlich: die aus einem Stück Draht oder Kunststoff bestehenden „klassischen“ Büroklammern oder richtiggehende federnde Klemmvorrichtungen mit daran angebrachten Handhaben.

Die letztgenannten Gruppen von Vorrichtungen, die auf der Klemmwirkung basieren, weisen nun im Fall der klassischen Büroklammer den Nachteil nur geringer Haltefähigkeit auf, die anderen Vorrichtungen sind durch die notwendigen Handhaben sperrig, mehrteilig und voluminös und auch nur bedingt funktionsfähig, da der Verriegelungs- und Entriegelungsmechanismus nicht vom Klemmmechanismus getrennt ist.

Bei der mit Handhaben versehenen Gruppe weisen alle zueinander bewegliche Schenkel auf, wie es in der JP 2000 335152 A, der WO 99/41087 A, der US 5 212 850 A und der JP 7329470 A geoffenbart ist. Sie weisen durch die zueinander, parallel zur Schenkeloberfläche, zueinander beweglichen Schenkeln, einen im allgemeinen funktional relativ mangelhaften Aufbau auf.

Die Erfindung bezweckt Abhilfe zu schaffen und eine Klammer anzugeben, bei der die zusammenzuhaltenden Blätter ohne beschädigt zu werden, durch Reibschluß und Klemmung, mittels federnd angeordneter Schenkel direkt gegeneinander gepreßt und von abgebogenen Schenkelenden fixiert werden.

Erfindungsgemäß werden diese Ziele durch die in den Ansprüchen 1 bis 4 gekennzeichneten technischen Merkmale erzielt.

Zwei Varianten der Erfindung werden im folgenden an Hand der Zeichnungen näher erläutert. Dabei zeigen die Fig. 1 - 3 die erste Variante einer erfindungsgemäßen Klammer. Die Fig. 1 zeigt diese im Grundriß, die Fig. 2 im Seitenriß und die Fig. 3 im Schrägriß.

Die Klammer der Fig. 4 und 5 ist eine andere Ausführung jener der Fig. 1 - 3. Der einzige Unterschied besteht in der rechteckigen Form der Schenkel. Aufbau und Funktion sind gleich. Die Fig. 6 - 8 zeigen die zweite Variante einer erfindungsgemäßen Klammer. Die Fig. 6 zeigt diese im Grundriß, die Fig. 7 im Seitenriß und die Fig. 8 im Schrägriß.

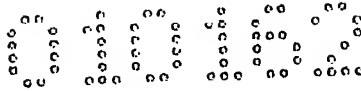
Die erste Variante der Klammer, wie in Fig. 1 - 3 dargestellt, weist zwei spiegelgleiche Schenkel 1 auf, die entlang eines Rückens 2 schwenkbar, federnd miteinander verbunden sind. Da die Klammer den Papierstapel an einem Eck erfassen soll, sind die Schenkel 1 dreieckig ausgebildet und weisen die bevorzugte Form eines gleichschenkeligen rechtwinkligen Dreiecks auf. Dabei ist der Rücken 2 eine der beiden Katheten.

Die zweite Variante der Klammer, wie in Fig. 6 - 8 dargestellt, weist zwei spiegelgleiche Schenkel 6 auf, die über eine Feder 7 beweglich, federnd und ohne gegenseitige Berührung, miteinander verbunden sind.

Die Schenkelenden 3, jeweils einer Seite der beiden Schenkel 1 (1b) bzw 6 sind nach innen gebogen, wie in Fig. 1A und Fig. 1B gezeigt. Die Schenkel sind jeweils an einem Eck, das an die abgekanteten Schenkelenden 3 angrenzt, mit einem großen Radius 5 versehen.

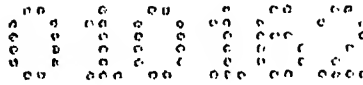
Die Klammer wird weder geöffnet noch geschlossen, sie wird lediglich mit der Rundung 5 der Schenkel 1 bzw 6 an den Papierstapel angesetzt und durch den Fingerdruck 4' in Richtung der Kante 4 über den Papierstapel geschoben, bis sie mit der Innenseite des Rückens 2 bzw mit der Feder 7 an diesem anstößt. Entfernt wird sie durch Schieben in die entgegengesetzte Richtung von 4'.

Ein absolut zuverlässiger Halt der eingeklemmten Papierblätter wird durch die abgekanteten Schenkelenden 3 an jeweils einer Seite beider Schenkel 1 bzw 6 gewährleistet. Die Klemmwirkung dieser Klammer ist nahezu vergleichbar mit jener einer formschlüssigen Klammer. Diese Klammer kann aus Metall, Kunststoff, Holz oder Papier hergestellt werden.



Patentansprüche:

1. Klammer zum Klemmen von Blättern aus Papier, Kunststoff, Metall etc. an ihren Ecken, bestehend aus zwei dreieck- bzw rechteckförmigen flachen Schenkeln, die an einer Seite miteinander verbunden sind, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, dass die zwei Schenkel (1 bzw 6) jeweils an einer, gegenüber dem Rücken (2) bzw der Feder (7) angeordneten Seite, zu den Schenkeln starre, nach innen gebogene, winkelig oder parallel zueinander stehende, die Blätter direkt klemmende Schenkelenden (3) und parallel verlaufende Kanten (4) aufweisen und dass die Klammer der ersten Variante einstückig, als U-förmige selbstklemmende Blattfeder - ohne Verschuß- oder Öffnungsmechanismen - ausgebildet ist.
2. Klammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass beide Schenkel (1 bzw 6) im entspannten Zustand der Klammer übereinander und parallel zueinander angeordnet sind.
3. Klammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass beide Schenkel (6) der zweiten Variante ohne gegenseitige Berührung mittels einer Feder (7) miteinander verbunden sind.
4. Klammer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass beide Schenkel (1 bzw 6) zur ungehinderten Bewegung der Klammer über den Papierstapel jeweils eine an die abgebogenen Schenkelenden (3) angrenzende Rundung (5) aufweisen.



Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft eine Klammer zum Klemmen von Blättern aus Papier, Kunststoff, Metall etc, bestehend aus zwei zueinander beweglich angeordneten federnd verbundenen Schenkeln.

Zwei Varianten (Fig. 3, Fig. 8) der Erfindung sind dadurch gekennzeichnet, dass die Schenkel (1 bzw 6) zur Klemmung der Blätter, an einer Seite zu den Schenkeln starre, nach innen gebogene Schenkelenden (3) und parallel verlaufende Kanten (4) aufweisen, dass die Klammer der ersten Variante (Fig. 3) als U-förmige selbstklemmende Blattfeder ausgeführt ist, dass die Schenkel im entspannten Zustand der Klammer übereinander und parallel zueinander angeordnet und in einer zweiten Variante (Fig. 8) mittels einer Feder (7), ohne gegenseitige Berührung, miteinander verbunden sind.

Die Klammer wird in Richtung der Kanten (4) auf den Papierstapel geschoben und dieser wird durch die Federkraft des Rückens (2) bzw der Feder (7) und den nach innen gebogenen Schenkelenden (3) geklemmt.

(Fig. 3, Fig. 8)

Fig. 1

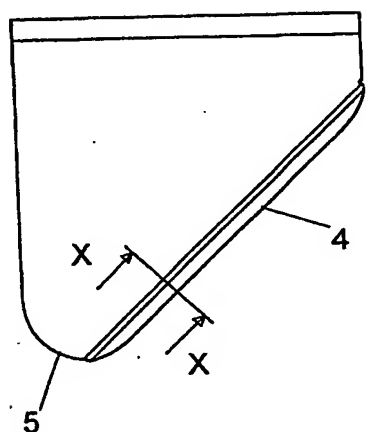


Fig. 2

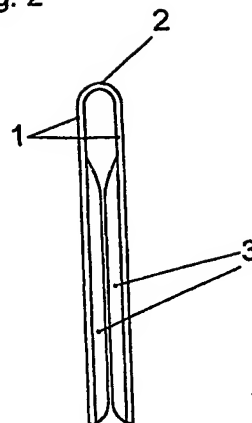
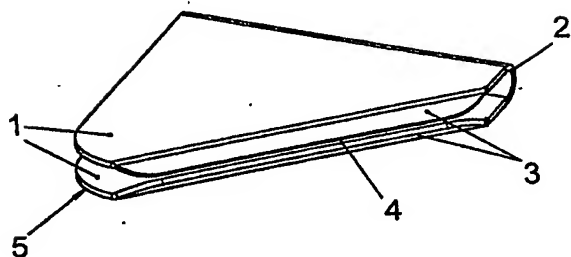


Fig. 3



X-X

Fig. 1A

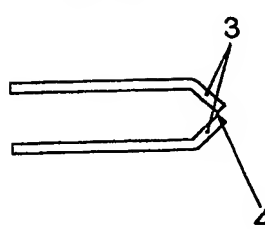


Fig. 1B

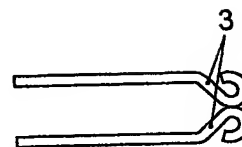


Fig. 4

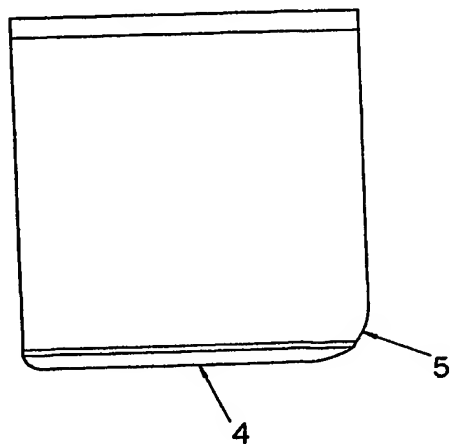
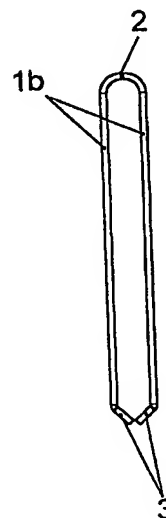


Fig. 5



Unicef

Fig. 6

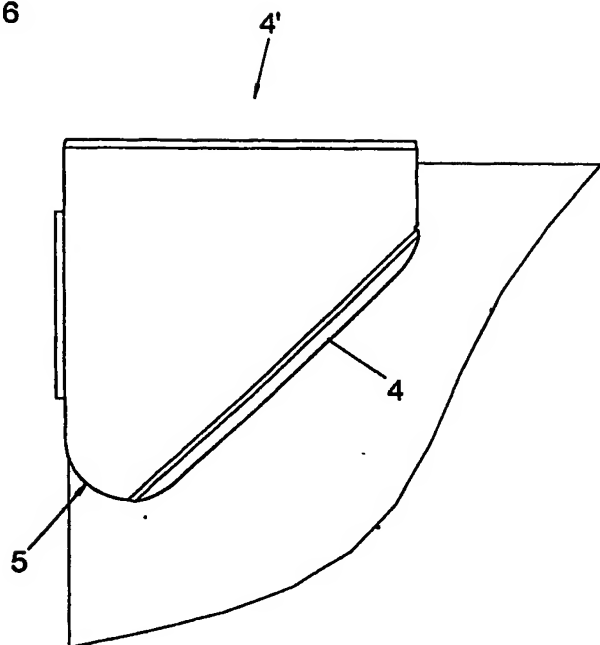


Fig. 7

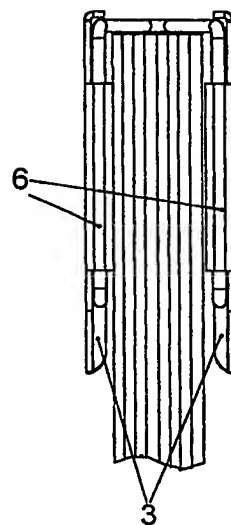
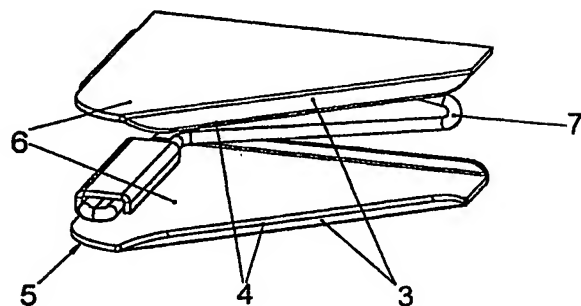


Fig. 8



Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

International application number: PCT/AT2004/000047

International filing date: 18 February 2004 (18.02.2004)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: AT
Number: A 465/2003
Filing date: 24 March 2003 (24.03.2003)

Date of receipt at the International Bureau: 22 February 2006 (22.02.2006)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.